

Gebäudesanierung schließt Artenschutz nicht aus

Seit der Mensch Gebäude errichtet, gehören „tierische Untermieter“ in seine unmittelbare Umgebung. Der Spatz und die Schwalbe unter dem Dach, die Fledermäuse hinter der Schieferfassade und der Mauersegler in Dachritzen. Durch die durchaus sinnvollen energetischen Sanierungen von Wänden und Dächern, gehen die Brutstätten für o.g. Arten verloren. Geben Sie den Gebäudebrütern auch weiterhin eine Chance! Schaffen Sie Nischen durch künstliche Nisthilfen.

Der Mauersegler (Apus apus)

Der Mauersegler kehrt erst Ende April/Anfang Mai aus seinem Winterquartier in unsere Breiten zurück. Als ursprünglicher Felsbewohner konnte er sich an unseren Gebäuden einen neuen Lebensraum erschließen.

Er nutzt horizontale Hohlräume mit kleinen Öffnungen im Dachbereich bzw. an Dachübergängen und unter Dachziegeln als Brutplatz.



In der Regel befinden sich mehrere Brutpaare am selben Gebäude, bzw. weitere Brutpaare an Nachbarhäusern, da der Mauersegler zur Koloniebildung neigt. Das Mauerseglerpaar zieht nur einmal im Jahr ein bis vier Jungvögel groß, die mit dem flügge werden auch sofort selbstständig sind. Bereits Ende Juli bis Mitte August verlassen sie wieder ihre Brutgebiete und ziehen ins afrikanische Winterquartier.



Die Bestände des Mauerseglers nehmen regional unterschiedlich stark ab. Hauptgefährdungsfaktor ist hier der Brutplatzverlust durch Sanierungsmaßnahmen. Bei weiterhin anhaltend negativem Bestandstrend, wird eine Aufnahme in die so genannte Vorwarnliste NRW erwogen.



Verschiedene künstliche Nisthilfen:

Nachträglich montierter 3-fach Mauerseglernistkasten. Dieser sollte unter einem Dachvorsprung angebracht werden, damit kein Regenwasser durch die Einflugrosetten in das Innere dringt. Das Aufhängen in Richtung Norden ist optimal aber auch in Richtung Osten möglich.



Dieser Mauerseglereinbaukasten kann bestens während einer Fassadendämmungsmaßnahme in die Dämmung eingebaut werden. Für den bündigen Einbau kann die Blende mit dem Einflugloch ausgetauscht werden.



Diese Nist-Einbaukästen wurden nach dem Einbau zusammen mit der Fassade verputzt. So sind nur noch die abnehmbaren Einflugrosetten sichtbar.



Alle Nisthilfen sind über die Firma Schwegler in Schorndorf erhältlich. Hier erhalten Sie auch professionelle Beratung.

www.schwegler-natur.de

Telefon: 07181-977450

Von Petra Barwe
Naturschutzbund Dortmund

Quelle: www.bund-nrw.de